



MALEN MIT CHRISTIAN

ILLUSTRATIONEN VON JOSH TALBOT

Am nächsten Sonntag saß Gabriel in der Abendmahlsversammlung neben Alice. Nachdem Brot und Wasser ausgeteilt worden waren, holte er Papier und Stifte hervor. Er sah, dass Christian auf sie zukam.

Zuerst wollte Gabriel die Stifte wieder verstecken, aber dann hielt er inne. Christian strahlte übers ganze Gesicht. Gabriel musste daran denken, was Alice vorgeschlagen hatte. Vielleicht konnte er Christian ja beim Malen helfen!

Gabriel lächelte Christian zu. Dann rutschte er zur Seite, damit sich Christian zwischen ihn und Alice setzen konnte. Gabriel gab Christian einen Stift und ein Blatt Papier. Alice half Christian, den Stift festzuhalten. Gemeinsam malten sie ein Strichmännchen.

Christian lachte und klatschte in die Hände. Er sah glücklich aus! Auch Gabriel freute sich. Dann half er Christian, den Stift festzuhalten. Gemeinsam malten sie einen Hund. Gabriel grinste. Es machte Gabriel Spaß, gemeinsam mit Christian zu malen.

Am Ende der Versammlung hatte Christian einen ganzen Stapel Bilder gemalt! Er drückte die Bilder fest an sich und zeigte dann auf die Bank, wo seine Familie saß. Gabriel und Alice brachten Christian zu seiner Familie. Mit einem breiten Grinsen zeigte Christian seiner Mutter die Bilder.

Gabriel war froh, dass er mit Christian gemalt hatte. Und er war froh, dass seine Schwester ihm so ein gutes Beispiel gegeben hatte. ●

Diese Geschichte spielt in Brasilien.

Als Nächstes hören wir von Schwester Almeida, kündigte der Bischof an.

Gabriel holte ein Blatt Papier und Stifte hervor. Er malte gern, während er den Ansprachen zuhörte. Seine Schwester Alice ebenfalls.

Heute malte Alice einen Löwen. Gabriel malte einen Dinosaurier. Der Dinosaurier hatte einen langen Hals und einen langen Schwanz.

Dann sah Gabriel auf. Ein kleiner Junge kam auf sie zu.

„O nein!“, flüsterte er Alice zu. „Da ist Christian!“

Christian war vier Jahre alt. Er konnte nicht sprechen und saß nie still. Während der Versammlungen lief er immer in der Kapelle umher. Manchmal kritzelte er etwas auf Gabriels Bilder.

Gabriel versteckte seine Stifte hinter dem Rücken. Er wollte nicht, dass Christian sie nahm.

Christian streckte die Hand nach den Stiften aus.

„Nein, die gehören mir!“, flüsterte Gabriel. Er zeigte auf Christians Familie. „Setz dich wieder hin!“

Christian schien ihn nicht zu verstehen. Er griff weiterhin nach Gabriels Stiften.

Nach der Versammlung ging Gabriel mit Mutti und Alice in die PV.

„Warum darf Christian in der Kapelle rumlaufen und ich muss stillsitzen?“, fragte Gabriel Mutti.

„Christian ist ein bisschen anders als ihr“, erklärte Mutti. „Wenn er umherläuft, ist er ruhiger und fühlt sich wohl.“

„Aber er nervt uns immer“, beschwerte sich Gabriel.

Alice verdrehte die Augen. „Er will doch nur malen!“

„Aber er kann gar nicht malen!“

„Dann lass uns ihm doch helfen“, schlug Alice vor.

